

Pressemitteilung vom 15.09.2017



Foto: Andreas Peiffer, *Der Bau*, 2017

## DER BAU

„Ich habe den Bau eingerichtet und er scheint wohl gelungen. Von außen ist eigentlich nur [...]“

### Eine Rauminstallation von Andreas Peiffer

Gewinner des Förderpreises für junge Kunst des Kunstclub13 e.V. 2017

**Vernissage:** Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr

Begrüßung Benedict Rodenstock, Kunstclub13 e.V.

Elisabeth Hartung und Sophia Plaas, PLATFORM

**Finissage mit Filmscreening:** Sonntag, 12. November, 11 Uhr

Mit dem Kurzfilm-Programm SCHICHTENDE, zusammengestellt von den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen

Ausstellungsdauer 19. Oktober – 12. November 2017

Halle der PLATFORM

**München.** Am Mittwoch, dem 18. Oktober 2017 um 19 Uhr, wird in der Halle der PLATFORM die ortsspezifische Installation DER BAU von Andreas Peiffer eröffnet, der heuer mit dem Preis für junge Kunst des Kunstclub13 e.V. ausgezeichnet wurde. Mit einem technisch gewagten Ausstellungskonzept überzeugte Peiffer die Jury im April bei der Präsentation der fünf nominierten Positionen. Für die Halle, die ehemals industriell genutzt wurde, hat der Künstler einen raumgreifenden, fünf Tonnen schweren Einbau aus Elementen einer Behelfsbrücke aus Stahl entwickelt. Damit greift Peiffer nicht nur radikal in den Ausstellungsraum ein, sondern ermöglicht durch die Verschiebung der Maßstäbe eine völlig neue Raumwahrnehmung.

Andreas Peiffer demontiert, dekonstruiert und destruiert Objekte bis hin zu ganzen Räumen. Durch diese teilweise brachialen Eingriffe durchbricht er förmlich räumliche Grenzen und gewohnte Raumvorstellungen sowie die damit verbundenen Verhaltensmuster und Erwartungen an Orte und Räume. In seinen ortsspezifischen Arbeiten, in denen massive Materialien aus dem Baugewerbe wie Stahl oder Beton in groß angelegten Objekten und Rauminterventionen zum Einsatz kommen, stellt Peiffer Fragen an die Dynamiken von Größe, Materialität, Gewicht und Prozessen. In seinen Arbeiten finden sich zahlreiche Bezüge zur Kunst und Literatur wie das *Fife Days Locker Piece* von Chris Burden, eine Performance, in der sich der Künstler fünf Tage lang in einen Spind einsperrte oder Erzählungen von Franz Kafka wie *In der Strafkolonie* oder *Der Bau* – so auch im aktuellen Projekt.

**Andreas Peiffer** (geb. 1982 in Marktheidenfeld) ist ausgebildeter Bildhauer und studierte Freie Kunst an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel bei Elisabeth Wagner sowie an der AdBK München bei Julian Rosefeldt und Olaf Metzger, bei dem er Meisterschüler war. 2015 erhielt Andreas Peiffer u.a. den Bayerischen Kunstförderpreis sowie verschiedene In- und Auslandsstipendien. Peiffer ist mit seinen Arbeiten bereits in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen gewesen u.a. in Bremen, Detroit, Hamburg, Kiel, London und München.

Kurzfilmprogramm SCHICHTENDE zusammengestellt von den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen:

Imposante Architekturen, rationalisierte Arbeitsprozesse und soziale Strukturen treten in diesem Programm ebenso in den Fokus wie Umweltaspekte und das Industriesterben. Das Filmprogramm zeigt in einigen besonderen Kurzfilmen sowohl dokumentarische und kritische wie auch freiere künstlerische Ansätze der filmischen Darstellung. Im Mittelpunkt stehen zwei Dokumentarfilme: RUHRURBIA thematisiert den Strukturwandel im Ruhrgebiet heute und zeigt das alte und neue Ruhrgebiet nebeneinander. In SCHICHT stehen Salzgitter und verschiedene Ausprägungen seiner Industriegeschichte im Zentrum. SCHICHT hat 2015 auf den Kurzfilmtagen den Deutschen Wettbewerb gewonnen.

**Coal Spell | Fluch der Kohle | Xun Sun | VRC 2008 | DVD | Farbe | ohne Sprache | 8'** Inspiriert von einer alten fünf Yuan RMB Banknote berichtet der Künstler vom Aufstieg und Fall der ostchinesischen Industriestadt Fuxin, wobei er die Begriffe Geschichte und Macht in Frage stellt.

**Ruhrurbia | Rainer Komers | DEU 2015 | DVD | Farbe | ohne Sprache | 30'** Choreografie einer postindustriellen Region, die ihr eigenes Museum und Zukunftslandschaft, Abendland und Morgenland in einem ist. Letzter Satz: „Und so dreht sich die Erde“, gesprochen auf einer Freizeithalde.

**Anhalter | Daniel Höpfer | DEU 2007 | DVD | Farbe | deuOF engUT | 12'** Berlin, 23. Februar 1959, 23.23 Uhr. P. Hermann betritt die Eingangshalle des zum Abriss freigegebenen Anhalter Bahnhofs. Mit zunehmender Verweildauer in diesem Gebäude erliegt er seinen Erinnerungen und Visionen und verschmilzt mehr und mehr mit dem Gebäude.

**Der Holzmenschbauer | Kathrin Jäger | DEU 2006 | DVD | s/w | deuOF | 10'** In den ersten dreißig Jahren seines Lebens hat Andreas Kuhnlein „gar nichts mit Kunst am Hut“ gehabt. Die politischen Ereignisse der siebziger Jahre haben ihn dann so nachhaltig geprägt, dass sein klares Weltbildnis ins Wanken geriet und er sich aus einem inneren Bedürfnis heraus auf die Suche nach neuen Wegen macht.

**Der Investor | Katharina Duve/Ted Gaier/Timo Schierhorn | DEU 2014 | DVD | Farbe | deuOF | 4'** Verschiedene Personen präsentieren sich in manierten Modelposen. Die Goldenen Zitronen singen dazu: „Hey, hello, hier spricht der Investor! Hey, hello, wir haben hier Großes vor!“

**Schicht | Alex Gerbaulet | DEU 2015 | DVD | Farbe+s/w | deuOF engUT | 28'** "SCHICHT" ist zugleich Abrechnung und Spurensuche nach der (eigenen) Vergangenheit. Schicht für Schicht enthüllt der Film das Porträt einer Familie und begibt sich auf einen Schwindel erregenden Trip durch die schrumpfende Industriestadt Salzgitter.

Der **Kunstclub13 e.V.** hat dieses Jahr zum sechsten Mal den Förderpreis für junge Kunst in München vergeben – zum vierten Mal in Kooperation mit der PLATFORM.

Der Kunstclub13 e.V. ist ein unabhängiger Club für zeitgenössische Kunst in München, der 2002 hervorgegangen ist aus dem Freundeskreis der Städtischen Kunsthalle München Lothringer13. Sein Anliegen ist es, die Arbeit junger Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen, die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu fördern und seinen Mitgliedern ungewöhnliche Perspektiven auf die Münchner Kunstszene zu bieten.

Weitere Informationen unter <http://www.kunstclub13.de>

## PLATFORM

Die PLATFORM ist ein Pilotprojekt der Stadt München, finanziert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft. Sie bietet Räume für kulturelle Produktion, entwickelt Konzepte für und zusammen mit Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft und bildet neue Allianzen zwischen Kultur und Wirtschaft.

### Pressekontakt

PLATFORM

Sophia Plaas

sophia.plaas@platform-muenchen.de

T: 0049 · 89 · 324 · 9009 · 13

F: 0049 · 89 · 324 · 9009 · 50

Halle der PLATFORM

Kistlerhofstraße 70 → Haus 60 → 3. Stock → 81379 München

Öffnungszeiten Mo-Fr, 10-17 Uhr

U3 Aidenbachstraße

[www.platform-muenchen.de](http://www.platform-muenchen.de)

[www.facebook.com/PLATFORM.munich](https://www.facebook.com/PLATFORM.munich)

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei erreichbar

PLATFORM gefördert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH

Geschäftsführung: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer

Registergericht München, HRB 98967

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**  
Münchner Beschäftigungs-  
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**